

Raus aus der Kohle!

Rote-Linie-Aktion am Hambacher Forst

von Margareta Muer

▫ [3]

Rund 3.000 AktivistInnen formten am 26. August 2017 eine zwei Kilometer lange Rote Linie und stellten sich so schützend vor den verbliebenen Rest des ehemals 5.500 Hektar großen [Hambacher Forstes](#) [4]. Das Motto: Bis hierher und nicht weiter!

Seit 40 Jahren Holz der Energiekonzern RWE diesen einmaligen, 12.000 Jahre alten Wald ab, um hier Platz zu schaffen für den Abbau der Braunkohle. Entstanden ist in dieser Zeit der [Hambacher Tagebau](#) [5], eine gigantische, 85 Quadratkilometer große Grube, die bis zu 400 Meter tief ist.

Neun Zehntel des Hambacher Forstes wurden bereits gerodet und ab Oktober dieses Jahres wird es weitere Rodungen geben. Aber nicht nur Bäume und Tiere fallen dem Energieriesen zum Opfer, sondern auch viele Ortschaften, deren Menschen bereits umgesiedelt wurden und auch in Zukunft weiter umgesiedelt werden.

Wer sich weigert zu gehen, wird zwangsenteignet. Denn Bergrecht (siehe auch Bundesberggesetz, [BBergG](#) [6]) geht vor Grundrecht. Als ich vor einem Jahr mit meinem Sohn am Rand dieser Grube stand, - wir hatten uns, obwohl streng verboten, bis dorthin vorgewagt -, schaute er auf das Navi seines Handys und stellte bestürzt fest, dass dort unten, in diesem gigantischen, gähnenden Loch, noch Ortschaften, die es schon lange nicht mehr gab, verzeichnet waren..

► Die Rote-Linie-Aktion

Verschiedene BürgerInnen-Initiativen und NGOs hatten am 26. August 2017 anlässlich des Klima-Camps zur Roten-Linie-Aktion aufgerufen und gekommen waren ca. 3.000 Menschen.

Rot gekleidet oder mit roten Schals, mit Transparenten, Trommeln und Gitarren. Kleine und große, junge und alte Menschen. Der jüngste Teilnehmer war drei Monate alt und die ältesten über 80 Jahre alt. Menschen aus ganz Deutschland und anderen Ländern waren angereist. Die WaldführerInnen Michael Zobel und Eva Tölle boten vor Aktionsbeginn eine einstündige Waldführung an, um den AktivistInnen diesen einmalig schönen Wald zu zeigen und auch um den WaldschützerInnen, die dort in Baumhäusern leben, einen Besuch abzustatten. Wir wurden von ihnen mit Musik, Kaffee und Kuchen empfangen.

Die WaldschützerInnen ermöglichten einen kleinen Einblick in ihr Leben in den Baumhäusern und beantworteten die vielen Fragen der BesucherInnen. Nach der Waldführung ging es dann gemeinsam in einer langen roten Schlange zur alten A4-Trasse. Die A4 wurde vor einigen Jahren für ca. 180 Millionen Euro wegen des Braunkohletagebaus verlegt und dort, wo sie ehemals verlief, gibt es nun eine breite Sandtrasse.

"Wie am Schnürchen" und ohne dass irgendwelche Kommandos gegeben wurden, verteilten sich die AktivistInnen entlang der langen Sandtrasse, so dass am Ende eine zwei Kilometer lange Rote Linie gebildet werden konnte. Es wurde diskutiert und musiziert und gesungen, es wurde gegessen und getrunken.

Alle hatten gemeinsame Ziele: Raus aus der Kohle! Raus aus allen fossilen Energieträgern und der Atomenergie! Keine weiteren Rodungen des Waldes! Keine weiteren Umsiedlungen der Menschen, die hier leben!

► Manheim liegt nicht in Ba-Wü

[Manheim](#) [7] ist ein Ort, der auch von der baldigen Umsiedlung betroffen und schon weitgehend unbewohnt ist. Im Anschluss an die Rote-Linie-Aktion fand dort die Abschlusskundgebung statt.

Bei der Nachricht, dass es Ende-Gelände-AktivistInnen zeitgleich durch Sitzblockaden gelungen war, das [Kohlekraftwerk Neurath](#) [8] zum Runterfahren zu zwingen, brach tosender Applaus aus. Insofern ist die später in vielen Berichterstattungen der Medien erfolgte Trennung in "gute AktivistInnen" (Rote Linie) und "böse AktivistInnen" (Sitzblockaden und Baggerbesetzungen) ein Unsinn. Jede(r) verlieh seinem Protest und Widerstand auf ganz persönliche Weise Ausdruck: Jede(r) so, wie er/sie konnte.

[9]

► **Abschlussbetrachtung:**

Die Rote-Linie-Aktion, die Sitzblockaden und Baggerbesetzungen waren ein Erfolg. Wir sind abends erschöpft, aber glücklich nach Hause zurückgekehrt. Dennoch drängte sich uns die Frage auf, warum es letztlich doch wieder nur einige wenige Tausend Menschen waren, die ihrem Protest und Widerstand gegen die Ursachen des Klimawandels, gegen den unfassbaren Raubbau an der Natur, gegen eine ausschließlich dem Profit dienende kapitalistische Wirtschafts"ordnung" und die ihr stets zu Hilfe eilende Politik Ausdruck verliehen.

► **Warum kamen nicht Hunderttausende, warum nicht Millionen, wo es sie doch alle angeht?**

Auch ist immer wieder das Argument zu hören, warum man sich denn wegen dieser wenigen verbliebenen Bäume noch aufregen solle. Das würde sich eh nicht mehr lohnen. Aber die mit dem Hambacher Forst verbundenen Protestaktionen im [Rheinischen Braunkohlerevier](#) [10] sind bei weitem nicht die einzigen auf der Welt. An vielen Orten, ob in den USA, in Kanada, in Brasilien oder in Indien..., kämpfen Menschen für den Erhalt ihrer Lebensgrundlagen, für den Schutz von Natur und ihrer Mit-Lebewesen. Und gegen den mörderischen Kapitalismus.

Wir sind durch unsere Aktionen gegen den Braunkohle-Tagebau mit all diesen Menschen und ihren Aktionen verbunden.

Hoffentlich werden bei [den vielfältigen Aktionen](#) [11] anlässlich der Weltklimakonferenz in Bonn noch mehr Menschen dabei sein!

Margareta Muer

► **Quelle:** Erstveröffentlicht auf [graswurzel.net](#) [12] im Verlag **Graswurzelrevolution**, >> Oktober 2017 >> GWR-Ausgabe 422 >> [Artikel](#) [13]. Bei Interesse bitte GWR unterstützen -[weiter](#) [14]. Alle hier gezeigten Bilder und Grafiken sind NICHT Bestandteil des Originalartikels sondern wurden durch den KN-ADMIN Helmut Schnug eingearbeitet.

graswurzelrevolution

1. Monatszeitung für eine gewaltfreie, herrschaftslose Gesellschaft

2. tiefgreifende gesellschaftliche Umwälzung, in der durch Macht von unten alle Formen von Gewalt und Herrschaft abgeschafft werden sollen.

Was bedeutet Graswurzelrevolution?

Graswurzelrevolution bezeichnet eine tiefgreifende gesellschaftliche Umwälzung, in der durch Macht von unten alle Formen von Gewalt und Herrschaft abgeschafft werden sollen. Wir kämpfen für eine Welt, in der die Menschen nicht länger wegen ihres Geschlechtes oder ihrer geschlechtlichen Orientierung, ihrer Sprache, Herkunft, Überzeugung, wegen einer Behinderung, aufgrund rassistischer oder antisemitischer Vorurteile diskriminiert und benachteiligt werden.

Wir streben an, daß Hierarchie und Kapitalismus durch eine selbstorganisierte, sozialistische Wirtschaftsordnung und der Staat durch eine föderalistische, basisdemokratische Gesellschaft ersetzt werden. Schwerpunkte unserer Arbeit lagen bisher in den Bereichen Antimilitarismus und Ökologie.

Unsere Ziele sollen - soweit es geht - in unseren Kampf- und Organisationsformen vorweggenommen und zur Anwendung gebracht werden. Um Herrschafts- und Gewaltstrukturen zurückzudrängen und zu zerstören, setzen wir gewaltfreie Aktionsformen ein. In diesem Sinne bemüht sich die anarchistische Zeitung Graswurzelrevolution seit **1972**, Theorie und Praxis der gewaltfreien Revolution zu verbreitern und weiterzuentwickeln.

▫ [3]

► **Bild- und Grafikquellen:**

1. Protestaktion Ende Gelände - STOP COAL 2016. Foto: ihambi / Infoletta Hambach. **Quelle:** [Flickr](#) [15]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic ([CC BY-SA 2.0](#) [16]).

2. Protestaktion, Baggerbesetzung, Sitzblockaden etc. Foto: ihambi / Infoletta Hambach. **Quelle:** [Flickr](#) [17]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic ([CC BY-SA 2.0](#) [16]).

3. Rote-Linie-Aktion 2016 mit Hund. Foto: ihambi / Infoletta Hambach. **Quelle:** [Flickr](#) [18]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic ([CC BY-SA 2.0](#) [16]).

4. Waldschuetzer - forrest occupation - Waldbesetzung entlang der alten A4. Raus aus der Kohle! Raus aus allen fossilen Energieträgern und der Atomenergie! Keine weiteren Rodungen des Waldes! Keine weiteren Umsiedlungen der Menschen, die hier leben. **Foto:** glasseyes view / Axel Hartmann. **Quelle:** [Flickr](#) [19]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic ([CC BY-SA 2.0](#) [16]).

5. Übersichtskarte "Rheinisches Braunkohlerevier". Das **Rheinische Braunkohlerevier** ist ein Bergbaurevier in der [Kölner Bucht](#) [20], am Nordwestrand des Rheinischen Schiefergebirges. Der Abbau der Braunkohle im [Tagebauverfahren](#) [21] wirkte hier maßgeblich landschaftsverändernd und führte zur Ausbildung einiger bedeutender Industriestandorte.

Die industrielle Nutzung des Reviers mit der kompletten Wertschöpfungskette von Kohleabbau bis Verstromung erfolgt heute ausschließlich durch den [RWE](#) [22]-Konzern (über seine Tochter [RWE Power](#) [23]). Nach derzeitiger Planung ist der Abbau im Rheinischen Braunkohlerevier bis 2030 gesichert. Prognosen über die zukünftige Entwicklung sind schwierig, da ein zentraler Pfeiler der deutschen Energiewende ein [Kohleausstieg](#) [24] ist.

Urheber: Thomas Römer aka Thoro / OpenStreetMap data. Diese Datei ist unter der [Creative-Commons](#) [25]-Lizenz [„Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 generisch“](#) [16] (US-amerikanisch) lizenziert.

6. Unfassbarer Raubbau an der Natur: Waldrodungen und Vernichtung funktionierender Ökosysteme im Hambacher Forst. **Foto:** glasseyes view / Axel Hartmann. **Quelle:** [Flickr](#) [26]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic ([CC BY-SA 2.0](#) [16]).

7. Leere, verlassene Häuser - ganze Orte verschwinden als seien sie nie da gewesen. Für die Menschen bedeutet das Zwangsenteignung und Zwangsumsiedlung - PROFIT OVER PEOPLE. **Foto:** glasseyes view / Axel Hartmann. **Quelle:** [Flickr](#) [27]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic ([CC BY-SA 2.0](#) [16]).

8. Die schwarze Fahne ist ein traditionelles anarchistisches Symbol. **Urheber:** Jonathan Spangler. **Quelle:** [Wikimedia Commons](#) [28]. Diese Datei ist unter der [Creative-Commons](#) [25]-Lizenz [„Namensnennung 3.0 nicht portiert“](#) [29] lizenziert.

Quell-URL:<https://kritisches-netzwerk.de/forum/raus-aus-der-kohle-rote-linie-aktion-am-hambacher-forst>

Links

[1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/6689%23comment-form> [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/raus-aus-der-kohle-rote-linie-aktion-am-hambacher-forst> [3] <http://www.graswurzel.net/> [4] https://de.wikipedia.org/wiki/Hambacher_Forst [5] https://de.wikipedia.org/wiki/Tagebau_Hambach [6] <http://www.buzer.de/gesetz/5212/index.htm> [7] <https://de.wikipedia.org/wiki/Manheim> [8] https://de.wikipedia.org/wiki/Kraftwerk_Neurath [9] https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/1a/Rheinisches_Braunkohlerevier_DE.png?uselang=de [10] https://de.wikipedia.org/wiki/Rheinisches_Braunkohlerevier [11] <https://www.robinwood.de/sites/default/files/134-i-22-25-ene-rote-mitrl-neu.pdf> [12] <http://www.graswurzel.net> [13] <http://www.graswurzel.net/422/kohle.php#u3> [14] <http://www.graswurzel.net/service/index.html> [15] <https://www.flickr.com/photos/127928013@N04/27204047675/> [16] <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.de> [17] <https://www.flickr.com/photos/127928013@N04/26598869343/> [18] <https://www.flickr.com/photos/127928013@N04/32442789100/> [19] <https://www.flickr.com/photos/axelhartmann/24542268782/> [20] https://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6lner_Bucht [21] <https://de.wikipedia.org/wiki/Tagebau> [22] <https://de.wikipedia.org/wiki/RWE> [23] https://de.wikipedia.org/wiki/RWE_Power [24] <https://de.wikipedia.org/wiki/Kohleausstieg> [25] https://en.wikipedia.org/wiki/de:Creative_Commons [26] <https://www.flickr.com/photos/axelhartmann/24292553690/> [27] <https://www.flickr.com/photos/axelhartmann/11804180414/> [28] <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:BlackFlagSymbol.svg?uselang=de#/media/File:BlackFlagSymbol.svg> [29] <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/deed.de> [30] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/anti-kohlekraft-bewegung> [31] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/atomenergie> [32] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/baggerbesetzung> [33] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/baumhauser> [34] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bbergg> [35] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bergbau> [36] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bergbaurevier> [37] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bergrecht> [38] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/braunkohle> [39] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/braunkohleabbau> [40] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/braunkohleforderung> [41] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/braunkohlekraftwerk> [42] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/braunkohlerevier> [43] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/braunkohletagebau> [44] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bundesberggesetz> [45] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/burgewald> [46] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/enteignung> [47] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/entmundigung> [48] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/entrechtung> [49] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/eva-tolle> [50] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/forrest-occupation> [51] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/fossile-energietrager> [52] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/grevenbroich> [53] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/grundrecht> [54] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/hambacher-forst> [55] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kohle> [56]

[netzwerk.de/tags/hambacher-tagebau](https://kritisches-netzwerk.de/tags/hambacher-tagebau) [56] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kerpen> [57] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/klima-camp> [58] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/klimacamp> [59] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/klimaschutz> [60] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/klimaschutzvertrag> [61] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/klimawandel> [62] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kohleausstieg> [63] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kohleausstiegsgesetz> [64] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kohlekraftwerk> [65] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kraftwerk-neurath> [66] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/manheim> [67] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/manheim-neu> [68] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/margareta-muer> [69] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/michael-zobel> [70] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/neurath> [71] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/protest> [72] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/protestaktionen> [73] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/protestkundgebung> [74] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/raubbau> [75] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/raus-aus-der-kohle> [76] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/rhein-erft-kreis> [77] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/rheinisches-braunkohlerevier> [78] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/rodungen> [79] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/rote-linie> [80] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/rote-linie-aktion> [81] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/rwe-power-ag> [82] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sitzblockade> [83] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/tagebau> [84] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/tagebau-hambach> [85] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/waldbesetzung> [86] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/waldfuhrer> [87] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/waldfuhrung> [88] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/waldrodungen> [89] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/waldschutzer> [90] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/umsiedlung> [91] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/umsiedelung> [92] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/umweltaktivisten> [93] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/umweltschutz> [94] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/widerstand> [95] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/zwangsenteignung> [96] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/zwangsumsiedlung>